

Rock & Rail

Mit Bahn und Bike
klimafreundlich
zu Kletterfelsen in
Baden-Württemberg

Mit der Bahn zum Fels

Zu umständlich, zu zeitaufwendig, zu teuer, zu unzuverlässig – das sind häufige Argumente (und Ausreden) gegen die Anreise mit Bahn, Bus und Bike. Dieses Faltblatt zeigt, dass die Anreise mit Bahn, Bus und Fahrrad auch viele Vorteile bringt – nicht nur für die Umwelt. Und es widerlegt auch das eine oder andere Vorurteil.

Mobilität ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und unseres Lebens, auch in der Freizeit, beim Bergsport oder beim Naturerlebnis. Politik und Behörden sind aufgefordert, auch durch wohnortnahe Klettermöglichkeiten einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Schließlich geht nichts über „kurze Wege“. Aber auch Bergsportbegeisterte, Kletterinnen und Kletterer und der DAV stehen in besonderer Weise in der Verantwortung, Verkehr und Emissionen zu reduzieren. Neben der Bildung von Fahrgemeinschaften ist die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Dass die öffentlichen Verkehrsmittel auch bei der Anreise zu vielen Felsen eine gute Alternative sind, und wie die Anreise per Bahn, Bus und auch Bike konkret funktioniert, zeigt dieses Faltblatt

anhand ausgewählter Kletterfelsen. Bahnfahren ist nicht nur eine Alternative, sondern hat auch bestechende Vorteile gegenüber dem Auto: neben der Einsparung von CO₂, Stickoxiden und Feinstaub ist die nutzbare Zeit während der Zugfahrt ein großer Vorzug. Man kann den Kletterführer studieren, gemeinsam den Tag planen oder sich einfach ein wenig ausruhen. Außerdem ist die Bahn ein sicheres Verkehrsmittel und Staus wird man vergeblich suchen. Dass in Kleingruppen die öffentlichen Verkehrsmittel oft günstiger als das Auto sind, zeigen die folgenden Angebote von Bahnanbietern.

Das Baden-Württemberg-Ticket

Gültig einen Tag lang in Baden-Württemberg in allen DB-Nahverkehrszügen und anderen Bahnen sowie in vielen Verkehrsverbänden für bis zu 5 Personen. Es gilt werktags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages, an Wochenenden und an Feiertagen bereits ab 0 Uhr. Für 1 Person kostet das Ticket 26,50 €, jede weitere Person kostet 8 €. Bei 5 Personen beträgt der Preis pro Person 11,70 €.

Das Quer-durchs-Land-Ticket (Deutschland)

Gültig an einem Tag für ganz Deutschland von 9 bis 3 Uhr des Folgetages. Man kann beliebig viele Fahrten mit RB, RE, IRE und S-Bahn machen.



Mit der Bahn zum Klettern



Zeit im Zug

Kosten: 1 Person zahlt 46 €, 5 Personen zahlen 82 €.

Das Deutschland-Ticket

Deutschlandweit in allen Verkehrsmitteln des öffentlichen Nahverkehrs für 49 € monatlich fahren.

Bahn & Bike in Nahverkehrszügen

Die Fahrradmitnahme ist in Baden-Württemberg in Verbindung mit einem verbundübergreifenden Fahrschein werktags ab 9 Uhr und an Samstag, Sonntag und an Feiertagen ganztägig in allen Nahverkehrszügen der DB Regio AG (IRE, RE, RB, S-Bahn) und weiteren Zügen (z.B. von AVG, Go-Ahead, WEG) kostenlos.

Auf einigen Zugstrecken gibt es allerdings bei der kostenlosen Fahrradmitnahme Einschränkungen.

Mit dem Rad sollte man am besten den Berufsverkehr meiden. Auf stark befahrenen Strecken kann es besonders an Wochenenden in den Sommermonaten zu Einschränkungen kommen. Eine Mitnahmegarantie für Fahrräder gibt es leider nicht.

Bahn & Bike in Fernverkehrszügen

Fahrräder können in allen Intercity und Eurocity im innerdeutschen Verkehr mitgenommen werden. Man braucht allerdings eine Fahrradkarte sowie eine Stellplatzreservierung. Der Preis für die Fahrradmitnahme im Fernverkehr (einfache Fahrt) beträgt 9 €. Die Stellplatzreservierung sollte bis einen Tag vor Fahrtantritt erfolgen. Im ICE ist meist keine Fahrradmitnahme möglich.

Infos

DAV-Felsinfo

Informationen über Klettergebiete, Felsen, Routen und Anfahrt: www.dav-felsinfo.de

Bahn

- Preise und Beförderungsbedingungen gültig zum Zeitpunkt des Drucks. Aktuelle Angaben: www.bahn.de
- Mobilität für Baden-Württemberg: www.bwegt.de (Tickets, Tarife, Fahrradmitnahme)



Mit dem Zug ins Donautal



Klettern auf der Ostalb (Walfisch)

Odenwald

Die Heidelberger Felsen und Steinbrüche sind lohnende Ziele, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell und unkompliziert erreichbar sind. Bei Boulderinnen und Boulderern beliebt ist der Riesenstein. Auch der große Schriesheimer Steinbruch, eine Kletterarena mit 14 Sektoren über vier Wandstufen, ist von Heidelberg und Mannheim per Bahn gut erreichbar.

Heidelberg Riesenstein

Zielbushaltestelle: Friedrich-Ebert-Platz in Heidelberg

Verbindung: Mit dem Bus ab Heidelberg Hbf. in ca. 10 Min. Ab Mannheim Hbf. mit der S-Bahn und mit dem Bus in ca. 35 Min. Den direkt bei der Haltestelle beginnenden Weg hinauf bis zum Riesenstein I und II in ca. 20 Min.

Ziegelhausen

Zielbahnhof: Für Sektor I und II: Heidelberg-Schlierbach/Ziegelhausen.

Für Sektor III (NSG): Schlierbach Orthopädische Klinik

Verbindung: Jede halbe Stunde mit der S-Bahn ab Heidelberg Hbf. in ca. 8 Min. Ab Mannheim Hbf. der S-Bahn ohne umsteigen in ca. 35 Min. Von beiden Bahnhöfen jeweils über den Neckar auf die Kleingemünder Straße und im Wald zu den Felsen. Sektor I und II in ca. 15 Min. und Sektor III in ca. 10 Min.

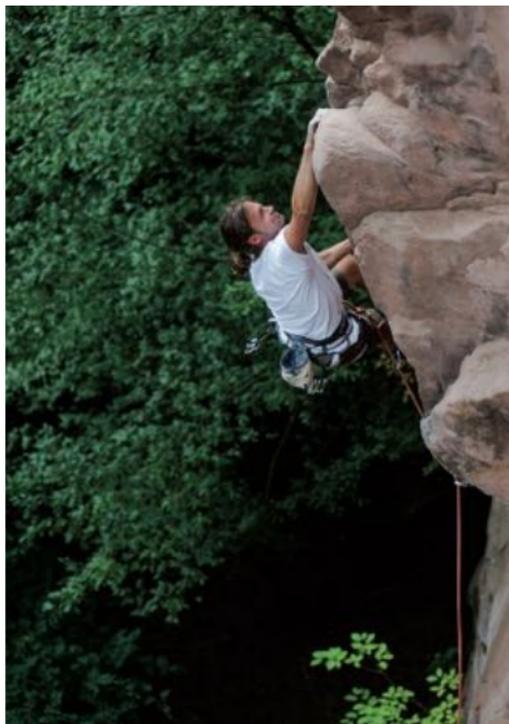
Schriesheim Schriesheimer Steinbruch (NSG)

Zielbahnhof: Schriesheim Bhf.

Verbindung: Mit der Straßenbahn und/oder RNV ab Heidelberg Hbf. in ca. 20 Min. Mit RNV ab Weinheim Bhf. in ca. 20 Min. Ab Mannheim Hbf. ca. 50 Min. Vom Bhf. den Schildern „zum Klettergebiet“ folgen: Die Bahnhofstraße hinauf, dann rechts in die Heidelberger Straße und sofort links in den Kehlweg. Dann links (Schild: „Zur Burg“) hinauf zur Strahlenburg. Weiter auf ausgeschildertem Forstweg zum Steinbruch. Ca. 45 Min.



Klettern im
Schriesheimer Steinbruch



Klettern in
Ziegelhausen

Kletterführer

Kletterführer Odenwald,
Panico Alpinverlag

DAV und AG K&N

- DAV Mannheim,
www.dav-mannheim.de
- DAV Heidelberg,
www.alpenverein-heidelberg.de
- AG Klettern & Naturschutz
(AG K&N) im Odenwald e.V.,
www.ag-klettern-odenwald.de

Übernachtung

- Jugendherbergen Heidelberg
und Weinheim
- Naturfreundehaus Kohlhof
- Campingplatz Schriesheim
- Regionaler Informationsdienst
Odenwald, www.odenwald.de

Klettern und Naturschutz

Faltblatt „Klettern und Naturschutz
im Schriesheimer Steinbruch“,
www.alpenverein-bw.de

Arbeitskreise Klettern und Naturschutz

Die Kletterfelsen werden von den
Arbeitskreisen Klettern und Natur-
schutz (AKN) betreut.

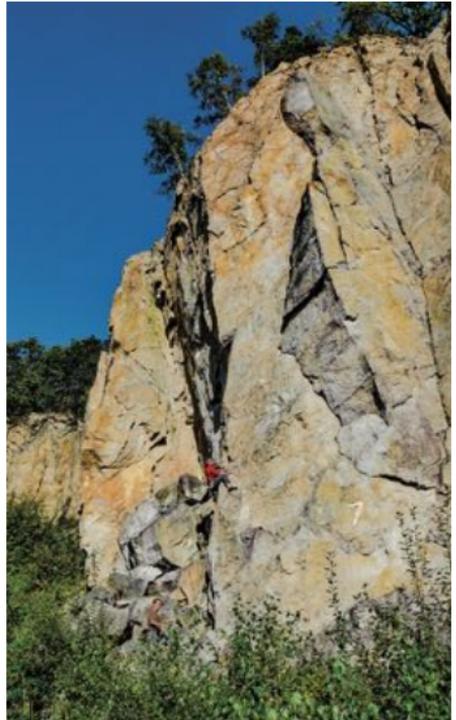
Mitglieder der AKN sind Sektionen
des Deutschen Alpenvereins, die
IG Klettern, andere Vereine, die
Bergwacht und aktive Kletterinnen
und Kletterer. Die AKN sind für
Kletternde und Behörden An-
sprechpartner für alpinsportliche
Themen und naturverträgliches
Klettern.

Die nachhaltige Betreuung der
Klettergebiete funktioniert nur
dank der ehrenamtlichen Mithilfe
aktiver Kletterinnen und Kletterer
und Gebietskenner. Kletternde, die
in den Arbeitskreisen mitarbeiten,
helfen die heimischen Kletterge-
biete zu erhalten. Die Arbeitskreise
freuen sich über Unterstützung bei
kleinen und großen Aufgaben.
Adressen: www.alpenverein-bw.de

Die Entscheidung für oder gegen
einen Helm beim Klettern treffen
Kletterinnen und Kletterer je nach
Situation am Fels eigenverant-
wortlich.



Mit Bahn und Bike
zum Klettern



Schriesheimer Steinbruch

Nordschwarzwald

Mehrere attraktive Felsgebiete im Nordschwarzwald lassen sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichen. Von Karlsruhe gelangt man per S-Bahn leicht zu den Felsen im Murgtal oder an die Falkenfelsen von Bad Herrenalb. Vom Bahnhof Baden-Baden können Kletterer in den Bus nach Ebersteinburg steigen und gelangen so bequem hinauf zum Battert. Auch die Felsen im Nagoldtal bei Calw sind von Pforzheim und von Horb mit Bahn und Bike gut erreichbare Ziele.

Murgtal

Gausbacher Straßenwand

Zielbahnhof: Gausbach (oder Forbach)

Verbindung: Stündlich ab Karlsruhe, ca. 1 Std. Vom Bhf. Gausbach entlang des Radweges auf der Murgtalstraße in Richtung Hilpertsau, dann an der Gabelung links der alten Murgtalstraße folgend direkt zum Fels in ca. 10 Min. Hinweis: Derzeit (2024) wegen Steinschlaggefahr gesperrt.

Bad Herrenalb

Falkenfelsen Bad Herrenalb

Zielbahnhof: Kullenmühle, Bad Herrenalb

Verbindung: Alle 30 bis 60 Min. ab Karlsruhe Hbf. mit der Stadtbahn ohne umsteigen in ca. 35 Min.



Kulturbahn im Nagoldtal

Die Felsen sind schon von der Haltestelle aus sichtbar: einfach die Straße überqueren und dem Weg nach links zu den Felsen der unteren Gruppe folgen. Ca. 15 Min.

Baden-Baden

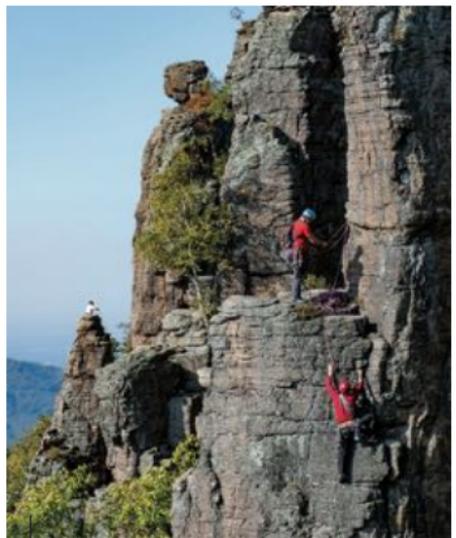
Battert (NSG)

Zielbushaltestelle: Ebersteinburg, Kapelle

Verbindung: Stündlich ab Baden-Baden Bhf. mit Bus, einmal umsteigen, ca. 30 Min. Alternativ ab Gaggenau oder Gernsbach Bhf. mit Bus ohne umsteigen, ca. 20 Min. Ab Karlsruhe Hbf. unter 1 Std. von der Bushaltestelle entlang der Herrenäckersstraße bis zum Waldparkplatz Ebersteinburg. Auf dem Felsenweg zu den Routen, ca. 20 Min.

Nagoldtal

Durch das Nagoldtal pendelt die „Kulturbahn“ zwischen Pforzheim im Norden und Horb am Neckar im Süden. Vom Haltepunkt Calw geht es zu Fuß oder mit dem Rad über den Nagoldtalweg zu den Steinbrüchen Öländerle und Kentheim. Ab 2025 soll die Hermann Hesse Bahn (HHB) wieder zwischen Calw und Weil der Stadt fahren. Calw ist dann mit S-Bahn und HHB von Stuttgart gut erreichbar.



Klettern in den Battertfelsen

Öländerle

Zielbahnhof: Haltepunkt Calw
Vom Haltepunkt Calw am Hang hinunter in die Ortschaft. Auf der Marktbrücke die Nagold überqueren, über Badstraße und Walkmühlenweg entlang der Nagold Richtung Kentheim, hinter der Eisenbahnbrücke auf Fußgängersteg die Nagold und dann die B463 queren. Auf dem „Wanderweg Calw“ Richtung NW. Nach ca. 100 m rechts und zum Steinbruch in ca. 30 Min.

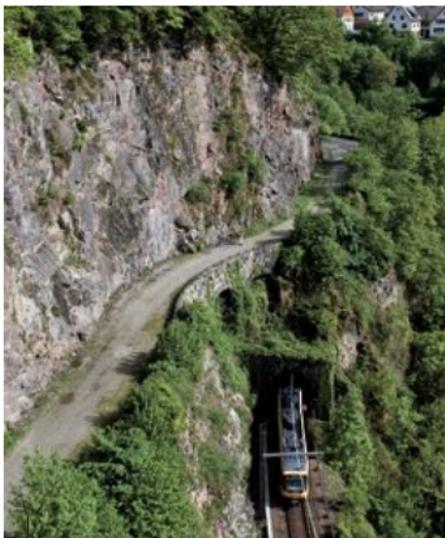
Mit Bahn und Bike zum ...

Steinbruch Kentheim

Zielbahnhof: Haltepunkt Calw
Zunächst, wie bei Öländerle beschrieben, nach der Eisenbahnbrücke rechts aufsteigend, dann wieder hinunter auf Fußweg ins Tal und parallel zur B463 Richtung Kentheim. Kurz nach der Eisenbahnbrücke scharf rechts den Hang hinauf zum Steinbruch. 3 km, 100 Höhenmeter.

Zeiten und Entfernungen

Bei Fußwegen zum Fels sind Gehzeiten genannt. Bei Anfahrt mit dem Rad sind Entfernungen und Höhenmeter genannt.



Mit der S-Bahn zum Fels

Kletterführer

- Schwarzwald Rock. Alle 35 Klettergebiete im Schwarzwald, Lobo Edition
- Schwarzwald. Band Nord, Panico Alpinverlag

DAV und AKN

- DAV Sektion Baden-Baden/Murgtal, www.alpenverein-baden-baden.de
- DAV Sektion Karlsruhe, www.alpenverein-karlsruhe.de
- DAV Sektion Ettlingen, www.dav-ettlingen.de
- DAV Sektion Freudenstadt, www.alpenverein-freudenstadt.de
- DAV Sektion Nagold, www.dav-nagold.de
- Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Nordschwarzwald, www.klettern-nordschwarzwald.de

Klettern und Naturschutz

Faltblatt „Klettern im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord“
www.alpenverein-bw.de

Naturpark

Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord,
www.naturparkschwarzwald.de

Übernachtung

www.schwarzwald-tourismus.de



Klettern in Kentheim

Südschwarzwald

Von Freiburg aus sind die Kletterrouten an den Gfällfelsen oder den Scheibenfelsen mit Bahn und Bus oder Bike in greifbarer Nähe. Ganz im Süden warten Erikafels und Wasserschloss mit guter Bahnanbindung, einer Vielzahl von Routen sowie Bade- und Grillmöglichkeiten. Im mittleren Schwarzwald bei Hornberg, Schramberg und Lauterbach liegen weitere lohnende Ziele an Bahn- und Buslinien.

Freiburger Gebiete

Gfällfelsen

Zielbushaltestelle: Oberried-Schneeberg

Verbindung: Jede halbe Stunde ab Freiburg Hbf. mit Regionalbahn nach Kirchzarten, dann stündlich mit Bus, insgesamt ca. 30 Min. Über die Brücke und nach etwa 200 m in Richtung Schneeberghof vor dem Zaun rechts auf einen Pfad abbiegen. Dem Wanderweg in Richtung Gefällmatte in steilen Serpentinien bis zur Abzweigung Oberried folgen und dort nach links abbiegen, um zunächst zum Sektor „Vordere Felsen“ zu gelangen.



Klettern an den Gfällfelsen

Ca. 30–45 Min., je nach Sektor.

Mit Bahn und Bike zum ... Scheibenfelsen (Zastler)

Zielbahnhof: Kirchzarten

Verbindung: Jede halbe Stunde ab Freiburg Hbf. in 13 Min. mit RB nach Kirchzarten. Per Fahrrad auf gutem Radweg entlang der L126 nach Oberried (ca. 4 km). In Oberried links ab ins Zastlertal. Hier geht nach ca. 3 km links der Glaserhansenhofweg über eine Holzbrücke ab. Ca. 7,5 km und 200 Höhenmeter. In der ersten Kurve nach der Brücke kurz rechts (gute Parkmöglichkeit für das Rad), dann wieder links und bei einem kleinen Holzschild dem Pfad zum Fels folgen. Ab Freiburg auch als Radtour auf schönem Radweg an der Dreisam entlang machbar.

Hornberg

Hornberger Platte

Zielbahnhof: Hornberg

Verbindung: Stündlich von Offenburg und von Villingen-Schwenningen in ca. 30 Min. Vom Bhf. zu Fuß oder mit dem Rad Richtung Freibad. Beim Autohaus Abele über Pfad und Brücke über Gutach. Ein Forstweg führt parallel zur Straße den Hang hinauf. Beim Bauhoflager rechts halten. 25 Min. vom Bhf.

Albtal

Wasserschlossfluh und Erikafels

Zielbahnhof: Albbruck

Verbindung: Stündlich ab Basel direkt mit Regionalbahn. Ca. 45 Min.



Treffpunkt Bahnhof

Alle zwei Stunden ab Schaffhausen mit IRE und Bus, 50 Min.
Vom Bhf. über die Fußgängerbrücke. Leicht bergauf am Einkaufsmarkt vorbei und geradeaus am Kreisverkehr in Richtung Albtal/Görwihl. Etwa 200 m nach dem Ortsschild auf der linken Seite den Pfad hinunter zu den Felsen in ca. 15 Min.

Schramberg Ruine Falkenstein

Zielbushaltestelle: Busbahnhof Schramberg

Verbindung: Mit dem Bus stündlich ab Rottweil bis Schramberg in 45 Min., ab Oberndorf in ca. 55 Min. Vom Busbahnhof Schramberg ca. 1,5 km an der L175 entlang Richtung Tennenbronn bis unterhalb der Felsen. Oder Bus Richtung Tennenbronn bis Haltestelle Falkensteinstraße.

Lauterbach Kreuzfelsen und Rabenfelsen

Zielbushaltestelle: Lauterbach Friedhof

Verbindung: Mit dem Bus stündlich ab Rottweil, ca. 1 Std., einmal umsteigen. Von der Bushaltestelle in wenigen Schritten zur Albert-Goldstraße, bis zu einer Treppe, die rechts hinauf durch eine Stützwand führt. Weiter auf dem Pfad in Kehren nach rechts zum Kreuzfelsen oder links zum Rabenfelsen. Ca. 10 Min.



Klettern an der
Hornberger Platte

Kletterführer

- Schwarzwald Band Süd, Panico Alpinverlag
- Schwarzwald Rock. Alle 35 Klettergebiete im Schwarzwald, Lobo Edition

Klettern und Naturschutz
Faltblatt „Klettern im Naturpark Südschwarzwald“
www.alpenverein-bw.de

DAV, AKN und IG Klettern

- DAV Schwarzwald, www.dav-schwarzwald.de
- DAV Sektion Freiburg, www.dav-freiburg.de
- DAV Sektion Lörrach, www.alpenverein-loerrach.de
- DAV Sektion Hochrhein, www.dav-hochrhein.de
- Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Südschwarzwald
- IG Klettern Südschwarzwald www.igklettern-suedschwarzwald.de

Naturpark Südschwarzwald
www.naturpark-suedschwarzwald.de

Übernachtung

- Schwarzwaldhütte Ramshalde, www.dav-freiburg.de
- Campingplatz in Kirchzarten, www.camping-kirchzarten.de
- Jugendherberge Freiburg, www.jugendherberge.de/jugendherbergen/freiburg/



Klettern an der
Wasserschloßfluh

Lenninger und Uracher Alb

Der Albtrauf der mittleren Schwäbischen Alb lockt mit schönen Kalkfelsen und weiten Blicken ins Albvorland. Schön, dass herausragende Kletterfelsen wie Gelber Fels, Kesselwand und Linke Wittlinger mit Bahn (und Bike) gut zu erreichen sind. Die Felsregionen Lenninger und Uracher Alb bieten für Klettererinnen und Kletterer zudem hervorragende Übernachtungsmöglichkeiten auf DAV-Hütten.

Lenninger Alb

Verbindungen: Jede halbe Stunde ab Kirchheim Teck in ca. 15 Min. bis Owen, in ca. 20 Min. bis Oberlenningen. Ab Stuttgart Hbf ca. 1 Std. ins Lenninger Tal oder nach Neuffen.

Gelber Fels (NSG)

Zielbahnhof: Owen (Teck)
Vom Bhf. durch die Ortschaft auf dem Wanderweg über Wiesen hinauf zur Bölle. Von hier in Richtung Burg Teck, rechts ab zum Fels. Ca. 55 Min.

Neuffener Parkplatzfels

Zielbahnhof: Neuffen
Halbstündlich ab Stuttgart bis Nürtingen, weiter mit der Tälesbahn bis Neuffen. Zu Fuß (oder mit dem Rad) ca. 1 Std. den Albtrauf hinauf zum

Fels. Von Mai bis Anfang Nov. an Sonn- und Feiertagen mit dem Wanderbus „Blaue Mauer“ von Neuffen bis Wanderparkplatz Hohenneuffen in 20 Min.

Mit Bahn und Bike zu ...

Kompostfels, Kesselwand, Stellfels (NSG)

Zielbahnhof: Oberlenningen
Vom Bhf. auf dem Radweg in Richtung Gutenberg bis kurz nach dem Freibad. Hier links die Alte Lenninger Steige hinauf.

Zum Kompostfels auf dem Radweg nach Krestein, ca. 6,3 km, 320 Höhenmeter. Dort gleich zum Fels.

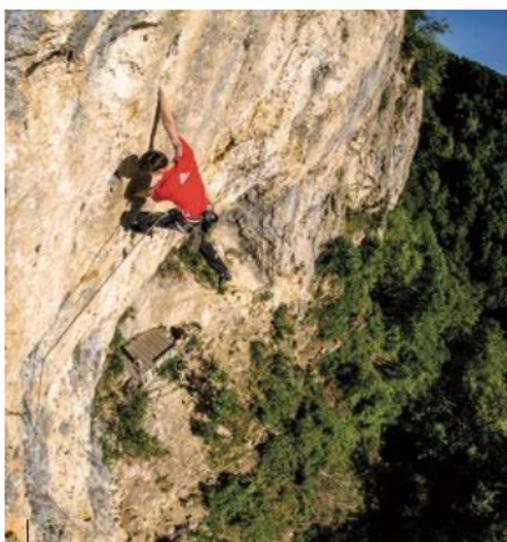
Zur Kesselwand auf Radweg weiter nach Schopfloch bis zum Parkplatz Kreisler. Ca. 9 km, 380 Höhenmeter. Hier über Steig zum Fels.

Gemütlichere Variante: Ab Oberlenningen mit Bus bis „Schopfloch Schlattehöhe“ in ca. 15 Min. oder an Wochenenden von Mai bis Okt. mit dem Wanderbus Linie 176 (mit Fahrradanhänger) vom Bhf. Kirchheim/Teck bis Schopfloch. Oder mit der Linie 177.1 vom Bhf. Oberlenningen bis Schopfloch Kreislerstraße.

Zum Stellfels mit dem Bike von Schopfloch kommend über Schlattehöhe zum Albhaus. Von dort kurzer



Am Bahnhof Neuffen



Klettern
an der Kesselwand

Weg zum Stellfels. Ca. 11km, 450 Höhenmeter. An Wochenenden von Mai bis Okt. mit dem Wanderbus Linie 177.1 (mit Fahrradanhänger) vom Bhf. Oberlenningen bis Schlatterhöhe.

Uracher Alb

Verbindung: Halbstündlich ab Stuttgart Hbf. in ca. 1 Std. Jede halbe Stunde ab Tübingen Hbf. in ca. 50 Min., ab Reutlingen ca. 35 Min.

Hanner Felsen

Zielbahnhof: Bad Urach
Vom Bhf. Richtung „Haus am Berg“, dann Waldweg und Beschilderung „Hanner Felsen“ folgen. Ca. 30 Min.

Mit Bahn und Bike zu ...

Linke Wittlinger Felsen, Geschlitzter Fels und Hockenlochfels

Zielbahnhof: Bad Urach
Vom Bhf. auf dem Radweg, später „Grüner Weg“ durch das Ermstal Richtung Seeburg.

Zu den Wittlinger Felsen

Nach 3,7 km über die Brücke an der Georgenau, an der B465 zurück und die Wittlinger Steige ein Stück hinauf, dann links in Waldweg. Ca. 5 km, 150 Höhenmeter. Von hier zu Fuß zu den Kletterfelsen.

Zum Geschlitzten Fels und Hockenlochfels

Den „Grünen Weg“ weiter bis zur Brücke an der Enge, an der B465 zurück bis zum Parkplatz. Ca. 6 km, 200 Höhenmeter. Von hier zu Fuß zu den Felsen.



Am Bahnhof
Oberlenningen

Kletterführer

- Kletterführer Volltrauf, Panico Alpinverlag
- Auswahlführer „Stuttgart rockt!“, Panico Alpinverlag

DAV und AKN

- DAV Sektion Schwaben, www.alpenverein-schwaben.de
- DAV Sektion Stuttgart, www.dav-sektion-stuttgart.de
- DAV Sektion Reutlingen, www.dav-reutlingen.de
- DAV Sektion Tübingen, www.dav-tuebingen.de
- Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Reutlingen
- Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Lenninger Tal

Übernachtung

- Werkmannhaus, Harpprechthaus, Gedächtnishütte, www.alpenverein-schwaben.de
- Albhaus, www.dav-albhaus.de

Klettern und Naturschutz

Faltblatt „Klettern im Biosphärengebiet Schwäbische Alb“
www.alpenverein-bw.de

Biosphärengebiet

BSG Schwäbische Alb
www.biosphaeregebiet-alb.de



Werkmannhaus (DAV)

Klimawandel und Klimaschutz

Unter Klima versteht man den lang-jährigen „mittleren“ Zustand der Atmosphäre an einem Ort. Dieser ist keineswegs statisch, sondern schwankt sowohl über erdgeschichtlich lange Zeiträume (z.B. Warm- und Kaltzeiten) als auch von Jahr zu Jahr. Ein einzelner Hitzesommer wie der 2023 – medial gern als Beleg für den Klimawandel herangezogen – liegt im Bereich der natürlichen Klimavariabilität. Häufen sich hohe Jahresmitteltemperaturen allerdings, kann dies als Indiz für den Klimawandel gewertet werden. Jede der letzten vier Dekaden war wärmer als die vorhergehende und die zehn wärmsten Jahre seit Beginn der Klimaaufzeichnungen liegen alle im Zeitraum seit 2010 (Abb. 1). Waren früher natürliche Antriebskräfte (Erdbebenparameter, Plattentektonik, Vulkanismus, Sonnenaktivität) für Klimaschwän-

kungen verantwortlich, kommt seit der Industrialisierung der Mensch durch die zunehmende Freisetzung von Treibhausgasen immer stärker als Klimafaktor ins Spiel.

Beobachtungen zum aktuellen Klimazustand

In den letzten eineinhalb Jahrhunderten hat sich die globale Mitteltemperatur um mehr als 1°C erhöht, ein bisher nicht vorgekommener Betrag in den letzten Jahrtausenden (Abb. 2). Dieser Temperaturanstieg ist mit natürlichen Antriebskräften allein nicht zu erklären. Werden nur sie in Klimamodellen berücksichtigt, bleiben die errechneten Werte deutlich unter den gemessenen. Werden in die Modelle jedoch auch die anthropogenen Treibhausgasemissionen einbezogen, sind die modellierten Temperaturtrends nahezu deckungsgleich mit den gemessenen (Abb. 2). Im 6. Sachstandsbericht des Weltklimarates (IPCC, 2021) legen sich die Autoren dementsprechend auch erstmals fest: der Mensch ist eindeutig für den Klimawandel verantwortlich.

Änderung der globalen Oberflächentemperatur gegenüber 1850–1900

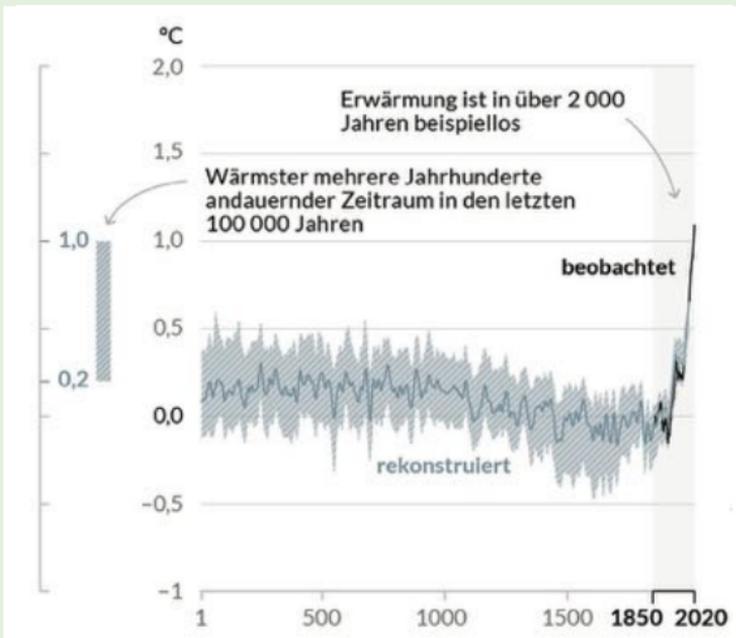


Abb. 2a: Änderung der globalen Oberflächentemperatur (dekadisches Mittel) wie rekonstruiert (1–2000) und beobachtet (1850–2020). (Quelle: IPCC 2021, AR6-WGI, Abb. SPM.1)

Jahresmittelwerte der globalen Lufttemperatur 1980–2023 BASIS 1901–2023

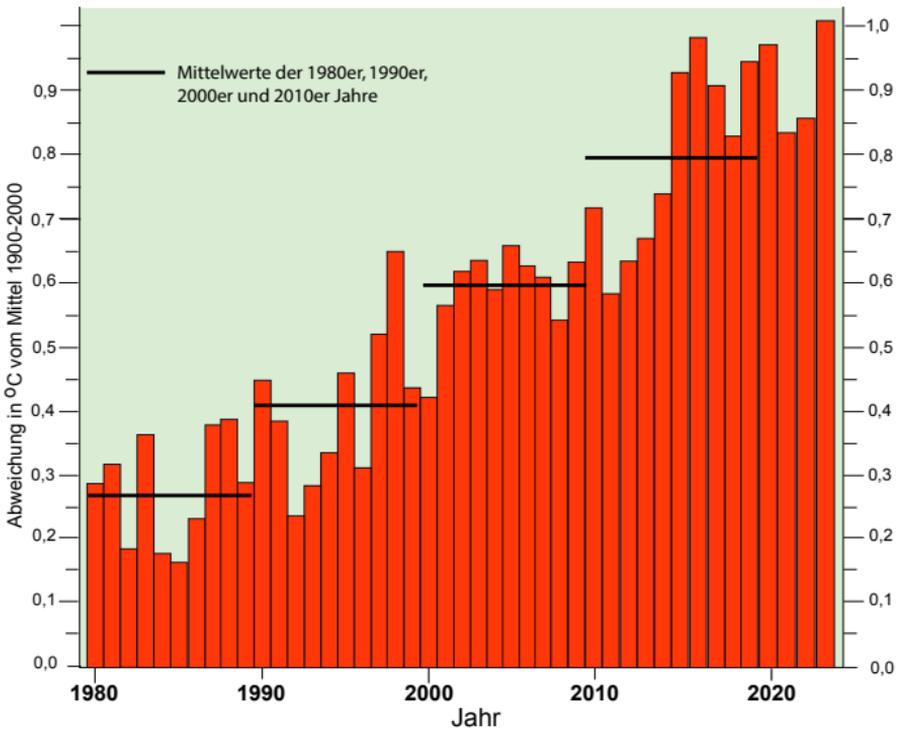


Abb. 1: Globale Jahresmittelwerte der bodennahen Lufttemperatur und Jahrzehntmittelwerte für den Zeitraum seit 1980 (Jahr 2023: vorläufig).

(Quelle: D. Kasang, https://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/upload/Temp_global_aktuell.jpg)

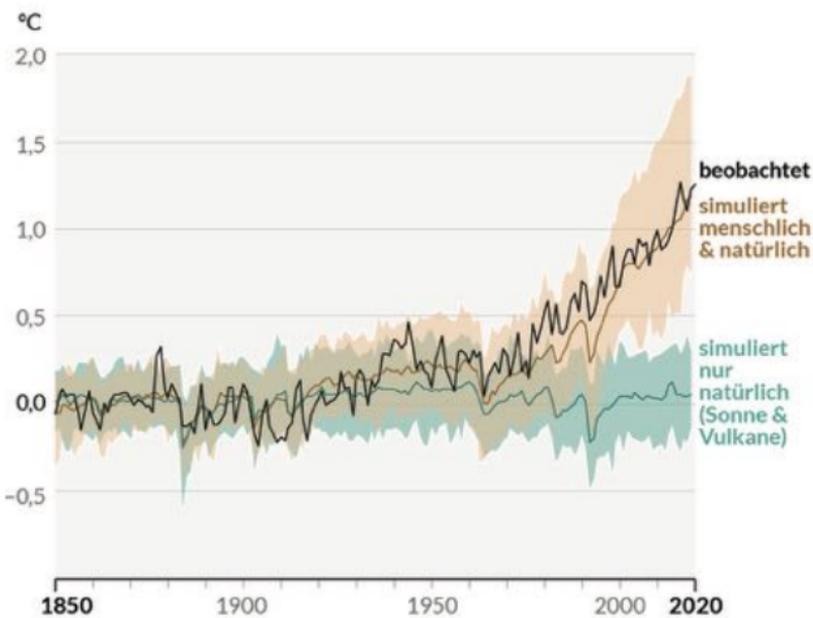


Abb. 2b: Änderung der globalen Oberflächentemperatur (Jahresmittel) wie beobachtet und auf Basis menschlicher & natürlicher bzw. nur natürlicher Faktoren simuliert (jeweils 1850–2020). (Quelle: IPCC 2021, AR6-WGI, Abb. SPM.1)

Das war in den vorangegangenen Berichten noch etwas vorsichtiger mit „sehr wahrscheinlich“ oder „extrem wahrscheinlich“ formuliert. Die menschgemachte Erwärmung führt zu weitreichenden Veränderungen in der Atmosphäre, den Ozeanen, der Kryosphäre und der Biosphäre, und fördert das Auftreten meteorologischer Extremereignisse wie Hitzewellen, Dürren, Starkniederschläge oder Stürme weltweit.

Mögliche Klimazustände in der Zukunft

In den IPCC-Berichten werden auch Prognosen für die weitere Klimaentwicklung gemacht. Sie beruhen auf unterschiedlichen Szenarien (SSP – Shared Socioeconomic Pathways) zu den zukünftigen Treibhausgas-Emissionen, die von (im schlechtesten Fall) „wir machen so weiter wie bisher“, bis hin zu (im Idealfall) starker Fokussierung auf nachhaltiges Handeln reichen. Unabhängig vom gewählten Szenario wird der globale Temperaturanstieg aufgrund der langen Verweildauer und Klimawirksamkeit vieler Treibhausgase (insbesondere von CO₂) bis in die zweite Hälfte des 21. Jahrhunderts anhalten. Das auf der Pariser Klimakonferenz 2015 formulierte Ziel, die Erwärmung auf weniger als 2°C gegenüber dem vorindustriellen Wert zu begrenzen, kann nur erreicht wer-

den, wenn die globalen Treibhausgasemissionen sofort drastisch reduziert werden. Günstige SSP-Szenarien (SSP1) führen in wenigen Jahrzehnten zu einer Abflachung des Erwärmungstrends gegenüber ungünstigen SSP-Szenarien, mit positiven Effekten für alle Schlüsselkomponenten des Klimasystems (Abb. 3).

Auswirkungen des Klimawandels

Die Klimaerwärmung wirkt sich auf unterschiedlichste Bereiche unseres Lebensumfelds aus, u.a. auf

- die Lebensqualität in den Städten, die unter der steigenden Hitzebelastung abnimmt
- die Landwirtschaft mit längeren Dürrephasen oder steigender Spätfrostgefahr
- die Forstwirtschaft mit zunehmendem Schädlingsbefall oder Bränden
- den Tourismus, insbesondere den Wintertourismus mit nachlassender Schneesicherheit
- den Alpinismus, u.a. durch den Rückgang von Gletschern und Permafrost und den damit verbundenen Veränderungen im alpinen Wegenetz und Routencharakter sowie der Zunahme des Naturgefahrenpotentials
- das Mittelgebirgsklettern durch hitzebedingte Einschränkungen für die Sportausübung und gesundheitliche Beeinträchtigungen der Sporttreibenden.

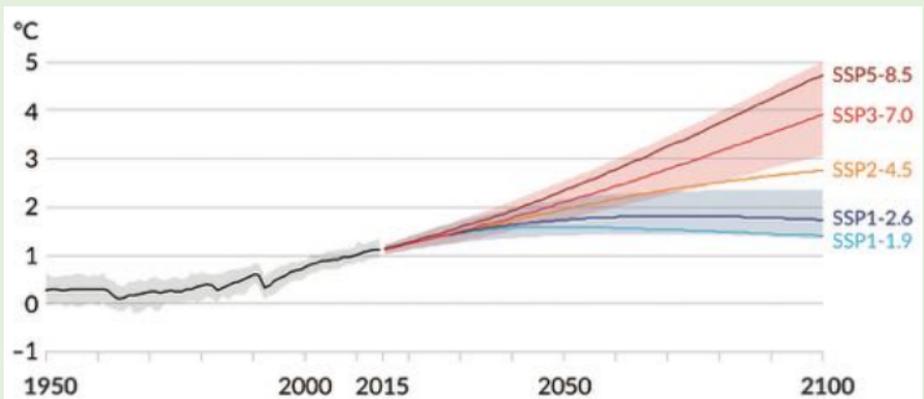


Abb. 3: Temperaturentwicklung bis 2100 unter unterschiedlichen SSP-Szenarien – aktueller IPCC-Bericht. (Quelle: IPCC 2021, AR6-WGI, Abb. SPM.8)

Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen im Bergsport

Wir Bergsporttreibende sind also Betroffene des Klimawandels, gleichzeitig tragen wir durch Emissionen, die bei der individuellen An- und Abreise in Zusammenhang mit dem Bergsport entstehen, selbst zur Klimaerwärmung bei. Dieses Dilemma hat der DAV erkannt und sich dem ambitionierten Ziel „Klimaneutralität bis 2030“ verschrieben. Ab 2022 werden in allen Gliederungen des DAV Emissionsbilanzierungen durchgeführt und für jede Tonne CO₂, die generiert wird, werden 90 € (ab 2025/2026 140 €) in einen internen Klimabudget-Topf eingezahlt, aus dem dann Maßnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen finanziert werden.

Auch bei unseren Bergsportaktivitäten müssen wir in Zukunft stärker als bisher...

- regionale Tourenziele ohne lange Anfahrtswege ansteuern
- die Anreise z.B. mit dem Rad als Teil des Erlebnisses sehen
- die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln gestalten
- die Bergsportaktivitäten der jeweiligen Jahreszeit anpassen
- Mehrtagestouren anstatt mehrerer Tagestouren planen

Mit solch einfachen Mitteln lässt sich der CO₂-Fußabdruck, der durch den

Bergsport generiert wird, reduzieren. Das allein wird das Weltklima nicht retten, es ist aber ein Beitrag, um den Klimaschutz voranzubringen, denn wir alle müssen ihn ernst nehmen als bisher. Unsere Broschüre Rock & Rail soll dazu motivieren.

Trotz ständiger Willensbekundungen gehen die Emissionskurven ungebremst nach oben. Hans Joachim Schellnhuber, langjähriger Leiter des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung, bescheinigt der Menschheit in dieser Hinsicht eine kognitive Dissonanz: der Mensch weiß, dass sein Verhalten klimaschädlich ist, er ändert aber nichts daran. Stattdessen werden die wissenschaftlichen Erkenntnisse relativiert, um so weitermachen zu können wie bisher. Dabei haben Untersuchungen gezeigt, dass es Kippelemente gibt, bei deren Überschreiten bestimmte Systeme (z.B. arktisches Meereis, Amazonas-Regenwälder) in einen qualitativ anderen Zustand überführt werden mit globalen und möglicherweise irreversiblen Folgen. Noch aber ist es nicht zu spät. Unter günstigen Emissionsszenarien kann der Temperaturanstieg und damit die Auswirkungen des Klimawandels gestoppt werden. Das gelingt aber nur, wenn wir den Klimaschutz ernst nehmen und jetzt handeln!

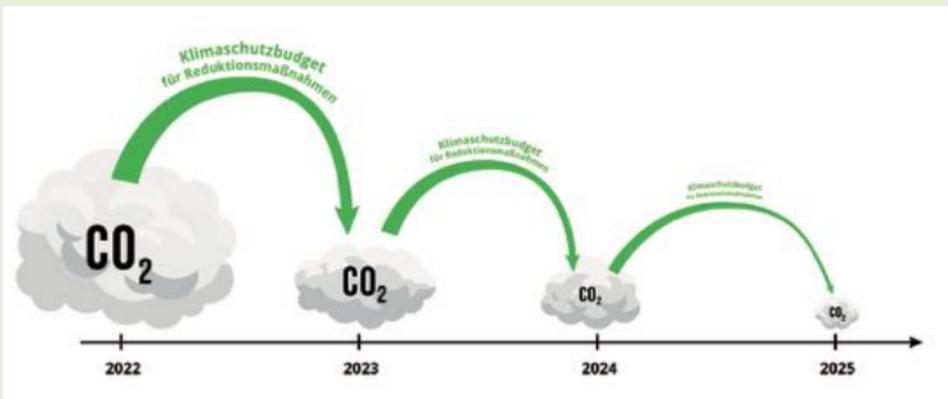


Abb. 4: Mit sinkender Emissionsbilanz wird auch das aufzubringende Klimaschutzbudget kleiner. (Quelle: DAV)

Donautal

Viele Felsen, lange Routen und eine großartige Landschaft – im Oberen Donautal erfüllen sich die Träume der Kletterinnen und Kletterer. Wie gut, dass das „Däle“ auch mit dem Zug leicht erreichbar ist. Selbst eine weitere Anfahrt mit der Bahn macht für einen mehrtägigen Klettertrip Sinn. Gute Stützpunkte in Hausen, kurze Wege und viele alpine Möglichkeiten lassen Freude aufkommen.

Hausen im Tal

Verbindungen: Ab Sigmaringen im Sommer stündlich, an Wochenenden und Feiertagen alle zwei Stunden, mit Bahn (ca. 20 Min.) oder Bus (ca. 40 Min.) nach Hausen im Tal. Ab Ulm Hbf. alle 2 Std. mit IRE in ca. 1,5 Std.

Ab Tuttlingen ungefähr alle 2,5 Std. mit IRE oder Hohenzollernbahn in ca. 20 Min.

Von Stuttgart über Tuttlingen mit IC und RE in ca. 2 Std. und 15 Min. Von Ravensburg, Biberach oder Bad Waldsee in ca. 2 Std. Von Konstanz in 1,5 Std. nach Hausen i.T.

An Wochenenden im Sommer verkehrt im Donautal zusätzlich der „Freizeit-Express Obere Donau“.

Hausener Felsen

Vom Bhf. der Hauptstraße in Richtung Hausen folgen, dann nach rechts über die Donau in Richtung Kreenheinstetten. Vom Parkplatz beim Minigolfplatz führt der Wanderweg (Rote Raute) zu den Felsen. Ca. 30–40 Min.

Stuhlfels

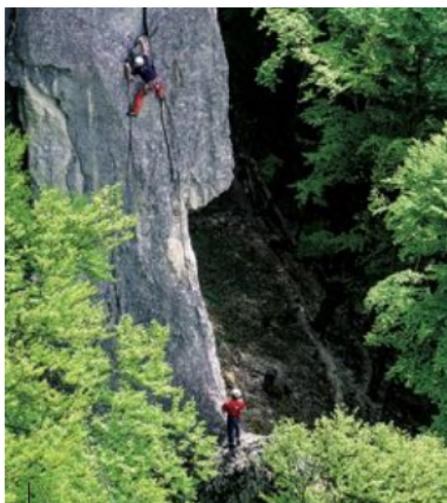
Vom Bhf. entlang der Hauptstraße in die Ortschaft Hausen. Nach Einfahrt Campingplatz links hinauf in die Bergstraße bis zum Ebinger Haus. Von dort führt ein Pfad zum Fels. Ca. 30 Min.

Mit Bahn und Bike zu ...

Schaufels, Blicklefels und Falkenwände

Vom Bhf. mit dem Fahrrad bei Hausen über die Donau und auf dem Radweg Richtung Sigmaringen am Schaufels vorbei bis zur Neumühle. Hier links über die Donau und ca. 1,6 km auf der Hauptstraße zurück Richtung Hausen bis zum Parkplatz. Ca. 7 km, 100 Höhenmeter. Von hier Zustieg zum Schaufels und Blicklefels in ca. 10 Min.

Zu den Falkenwänden mit dem Fahrrad wie zum Schaufels, allerdings nur bis zum Parkplatz beim Bahnübergang. Ca. 6 km, 80 Höhenmeter. Von hier auf dem Wanderweg entlang der Schienen und dann den Hang hinauf zum Felsen in ca. 15 Min.



Klettern am Fuchsfels



Ebinger Haus (DAV) am Stuhlfels

Schreyfels

Vom Bhf. Hausen auf dem Radweg in Richtung Beuron.

Rabenwand und Aussichtsfels

Vom Bhf. Hausen das Tal hinunter Richtung Sigmaringen. Zum Aussichtsfels auch vom Bhf. Sigmaringen talaufwärts auf dem Radweg.

DAV Felsinfo

Das DAV Felsinfo präsentiert alle Kletterfelsen und Klettergebiete in Deutschland und gibt Auskunft über Sperrungen und geltende Regelungen. Zuerst informieren, dann klettern! www.dav-felsinfo.de

Haus der Natur

Im ehemaligen Bahnhofsgebäude von Beuron befindet sich das Haus der Natur. Es stellt eine wichtige Anlaufstelle für Besucher des Donautals dar. Natursportlerinnen und Natursportler können sich in der kurzweiligen Ausstellung „Lebendige Vielfalt“ über die besonderen Lebensräume des Gebiets und deren Schutz informieren. Im Shop gibt es unter anderem Naturpark-Apfelsaft, Filzwaren, Imkereiprodukte und Literatur. Unbedingt vorbeischaun, der Zug hält direkt vor der Tür!

Kletterführer

Kletterführer Donautal, Panico Alpinverlag

DAV und AKN

- DAV Sektion Ebingen, www.alpenverein-ebingen.de
- DAV Sektion Tuttlingen, www.dav-tuttlingen.de
- DAV Sektion Sigmaringen, www.dav-sigmaringen.de
- DAV Sektion Stuttgart www.alpenverein-stuttgart.de
- Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Donautal

Klettern und Naturschutz

Faltblatt „Klettern im Naturpark Obere Donau“

Naturpark und Haus der Natur

- Naturpark Obere Donau, www.naturpark-obere-donau.de

Übernachtung

- Ebinger Haus, www.alpenverein-ebingen.de
- Donautalhütte www.dav-donautalhuette.de
- Naturfreundehaus Donautal (Steighöfe), www.naturfreunde.de
- Camping Wagenburg, www.camping-wagenburg.de
- Jugendherberge Wildenstein, www.jugendherberge.de/jugendherbergen/leibertingen-wildenstein/



Klettern am Schaufels



Donautalhütte (DAV)

Blautal

Das Klettergebiet ist für seine attraktiven Routen und den kompakten Massenkalk weithin bekannt. Die Felsen im Blau- und Achtal sind von Ulm per Bahn schnell erreichbar. Die einfache Anfahrt und die große Auswahl nah gelegener Felsen machen das Blautal zu einem hervorragenden Rail & Rock-Gebiet. Vom Blaubeurer Bahnhof ist der kurze Zustieg zu den Kletterfelsen in Windeseile geschafft.

Zielbahnhof: Blaubeuren

Verbindung: stündlich ab Ulm Hbf. bis Blaubeuren Bhf. mit RE in ca. 10 Min., mit RS in 18 Min.

Bismarck, Klötzle Blei

Vom Bhf. in die Karlsstraße, nach 20 m rechts über Fußweg in die Uhlandstraße, am Ende nach rechts in die Ulmer Straße zum Bismarck oder nach links zum Klötzle Blei. Ca. 5–10 Min.



Klettern am Klötzle Blei

Rusenschloss, Blautalwand

Vom Bhf. die Bahnhofstraße (B28) ca. 300 m in Richtung Ulm gehen, dann rotem Y folgen, die Blau überqueren und links rote Raute folgend bergauf zu den Felsen. Ca. 20 Min.

Im Felsenlabyrinth

Kreuzfels, Felsenbank, Günzelburg

Vom Bhf. die Bahnhofstraße (B28) in Richtung Schelklingen gehen. Nach 600 m kommt rechts ein Parkplatz. Weitere 100 m weiter (gegenüber Tankstelle) geht rechts ein Wanderweg ab (rotes Dreieck), der zunächst zum Kreuzfels und dann zu den weiteren Felsen führt. Ca. 20 Min.

Glasfels, Breitfels, Blaufels

Vom Bhf. die Karlstraße Richtung Norden zum Ortszentrum gehen. Nach ca. 1 km links in die Marktstraße abbiegen und dieser bis zum Jugendhaus folgen. Gegenüber auf Forstweg zu den Felsen. Ca. 25 Min.

Mit Bahn und Bike zu ...

Peilerturm und Peilerwände

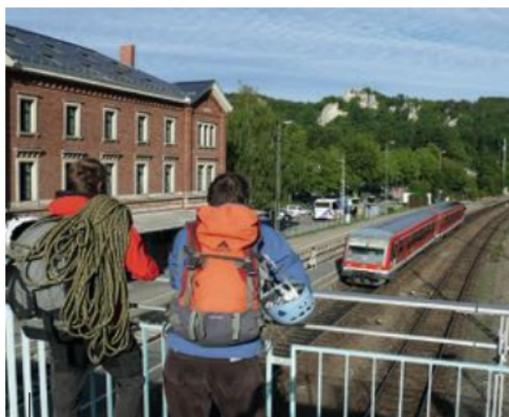
über Radweg entlang der Ach Richtung Schelklingen.

Sotzenhausener Nägelesfels und

Sirgenstein von Bhf. Schelklingen auf dem Radweg Richtung Blaubeuren.

Böllisburren

von Bahnhof Schelklingen auf Radweg Richtung Allmendingen.



Am Bahnhof Blaubeuren, Mitten im Klettergebiet

Kletterführer und DAV-Felsinfo

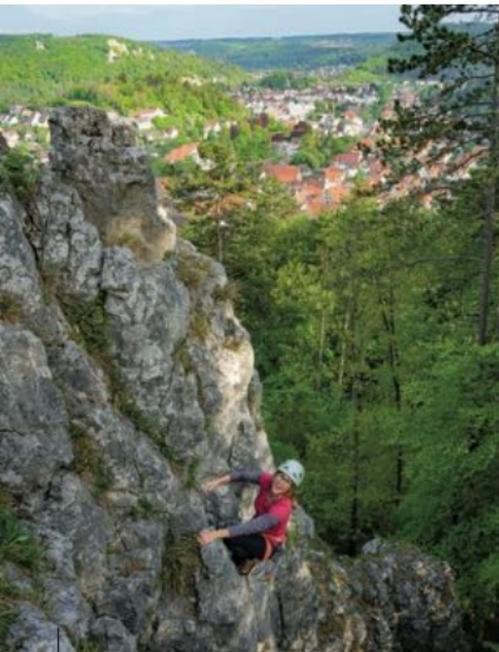
- Kletterführer Steinzeit, Panico Alpinverlag

DAV und AKN

- DAV Sektion Ulm, www.dav-ulm.de
- DAV Sektion SSV Ulm, <https://dav-ssvulm1846.de>
- DAV Sektion Neu-Ulm, www.dav-neu-ulm.de
- Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Blautal

Übernachtung

- Uli-Wieland-Hütte, www.dav-ulm.de
- Naturfreundehaus Blaubeuren, www.naturfreunde.de
- Jugendherberge Blaubeuren, www.jugendherberge.de/jugendherbergen/blaubeuern/
- Bergwachthaus Blaubeuren (für Gruppen nach Absprache), www.drk-bergwacht-blautal.de



Klettern am Breutfels

Naturverträglich Klettern

- **Aktuelle Kletterregelung beachten** Vor dem Klettern über die aktuelle Regelung informieren: Kletterführer, Internet, Infotafeln vor Ort.
- **Nicht auf Abwege geraten** Angelegte Pfade und Wege benutzen, Schutthalden nicht betreten.
- **Tabuzonen respektieren** Gesperrte Bereiche nicht betreten, sensible Felsbereiche meiden.
- **Felsköpfe schonen** Umlenkhaben benutzen und Betretungsverbote von Felsköpfen einhalten.
- **Brutzeiten sind Sperrzeiten** Felsperrungen zum Schutz von Brutvögeln einhalten. Beschilderung vor Ort beachten.
- **Magnesiaverbote und Müll** Magnesiaverbote einhalten. Abfälle zu Hause entsorgen. Keine Spuren hinterlassen.
- **Nutzen bieten, Nutzen ernten** Für Übernachtung und Verpflegung lokale Gasthöfe oder Zeltplätze nutzen.
- **Sanierungen und Erschließungen abstimmen** Regelungen zur Erschließung von Neutouren einhalten. AKN kontaktieren.



Uli-Wieland-Hütte (DAV)

Ostalb

Die Kalkfelsen im Roggental sind bei allen Kletterbegeisterten beliebt. Das Gebiet ist über Geislingen mit Bahn und Bike gut erreichbar. Weiter im Osten der Schwäbischen Alb liegt das liebeliche Eselsburger Tal, eine hübsche Landschaft mit zahlreichen interessanten Felsen. Von Aalen oder Ulm geht's mit der Bahn zu den beiden Herwartsteinen bei Königsbronn.

Roggen- und Filstal

Zielbahnhof: Geislingen Hbf.

Verbindung: Mehrmals stündlich von Ulm Hbf. in ca. 25 Min. und von Göppingen Bhf. in ca. 15 Min. Ab ZOB mit Bus 958 (alle zwei Stunden zur Roggenmühle) oder mit dem Rad ins Roggental.

Zum Kuchfels: Fahrt bis Zielbahnhof Geislingen West.

Kuchfels

Vom Bhf. Geislingen West den Wanderweg steil hinauf bis zum Tegelberg. Dann links der roten Raute folgend am Trauf entlang zum Felsen. Ca. 30 Min.



Mit dem Rad ins Eselsburger Tal

Mit Bahn und Bike zu ...

Löwin (NSG)

Vom Hbf. Geislingen über Steg ins Wohngebiet östlich vom Hbf.

Zwischen Bahnlinie und Hang auf Waldweg ins Eybtal Richtung Sportplätze. Beim SC Stadion bei den beiden Strommasten hinter den Tennisplätzen den Pfad hinauf zur Löwin. Ca. 30 Min.

Himmelsfels (NSG)

Vom Hbf. Geislingen auf dem Radweg ins Roggental. In Eybach hinter dem Schloss links ab in die Roggentalstraße. Ca. 4 km, ca. 60 Höhenmeter. Hier führt ein steiler Wanderweg in ca. 15 Min. zum Felsen.

Roggenstein und Roggenadel (NSG)

Von Eybach weiter auf dem Radweg zur Unteren Roggenmühle. Hier rechts haltend auf dem Wanderweg ins Magental. Ca. 4,5 km, 90 Höhenmeter. Auf steilem Pfad zu Fuß zu den Felsen. Ca. 15 Min.



Klettern an der Mittleren Wand

Königsbronn

Kleiner und Großer Herwartstein

Zielbahnhof: Königsbronn

Verbindung: Stündlich mit RS ohne umsteigen ab Ulm Bhf. in ca. 1 Std. oder von Aalen in ca. 15 Min.

Vom Bahnhof über Klosterhof auf Herwartstraße und dann rechts den Hartweg hinauf zum Großen und Kleinen Herwartstein. Ca. 15 Min.

Eselsburger Tal (NSG)

Mit Bahn und Bike zu allen Felsen.

Zielbahnhof: Herbrechtingen

Verbindung: Stündlich mit RS ohne umsteigen ab Ulm Hbf. in ca. 40 Min. Ab Stuttgart Hbf. mit MEX bis Aalen und weiter mit RS, insgesamt ca. 1 Std. 45 Min.

Vom Bhf. Herbrechtingen auf markiertem Wanderweg am Sportplatz vorbei ins Eselsburger Tal und entlang der Talstraße zu den Kletterfelsen, beispielsweise Mittlere Wand und Bachfels. Bis zum Eselsburger Tal ca. 2 km. Der Burgfels befindet sich in Eselsburg bei der Talschenke, ca. 4 km.

Kletterführer

- Kletterführer Volltrauf, Panico Alpinverlag
- Auswahlführer „Stuttgart rockt!“, Panico Alpinverlag

DAV und AKN

- Dav Sektion Schwaben, www.alpenverein-schwaben.de
- DAV Geislingen, www.alpenverein-geislingen.de
- DAV Brenztal, www.dav-brenztal.de
- DAV Schwäbisch Gmünd, www.dav-schwaebischgmuend.de
- DAV Hohenstaufen, www.dav-gp.de
- Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Ostalb
- Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Heidenheim

Übernachtung

- Karl Vorbrugg Hütte, www.dav-brenztal.de
- Geislinger Hütte, www.alpenverein-geislingen.de



Klettern am Kuchfels

Geislinger Hütte (DAV)



JDAV: mit dem Zug zum Klettern

Hessigheimer Felsengärten

Die landschaftlich schön über dem Neckar gelegene Kletterschlucht ist von Stuttgart und Umgebung gut mit dem Zug oder per S-Bahn erreichbar. Das traditionsreiche Gebiet mit 147 Kletterrouten und zahlreichen Bouldern im Muschelkalk bietet unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und sorgt für abwechslungsreiche Klettertage.

Zu den Hessigheimer Felsengärten (NSG) ...

mit Bahn und Bus

Zielhaltestelle: Sattlerei Eisele, Hessigheim

Verbindung: Ab Stuttgart Hbf. RE bis Bietigheim, weiter mit MEX bis Besigheim, dann mit Bus 459 in ca. 45 Min. Alternativ mit S4 bis Freiberg und Bus 459 in ca. 50 Min. In Hessigheim zu Fuß zur Hessigheimer Kelter am Ortsausgang Richtung Besigheim. Von hier zu den Felsengärten aufsteigen in ca. 20 Min.

mit Bahn und Bike

Vom Bhf. Besigheim (siehe links) über Neckartalradweg nach Hessigheim. Ca. 5 km, 80 Höhenmeter. Alternativ von Freiberg (S4) mit dem Bike über Neckartalradweg. Ca. 15 km, 130 Höhenmeter. Von Heilbronn Hbf. mit MEX in ca. 15 Min. nach Kirchheim (Neckar), von hier mit dem Bike nach Hessigheim.

DAV

- DAV Sektion Ludwigsburg, www.alpenverein-ludwigsburg.de
- DAV Sektion Heilbronn, www.dav-heilbronn.de
- DAV Sektion Schwaben, www.alpenverein-schwaben.de
- DAV Sektion Stuttgart, www.alpenverein-stuttgart.de
- Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Hessigheim

Übernachtung

Naturfreundehaus Hirschberg, www.naturfreunde-bietigheim.de

Hessigheim

Gemeinde Hessigheim, www.hessigheim.de

Klettern und Naturschutz

Faltblatt „Naturerlebnis Klettern in den Hessigheimer Felsengärten“, www.alpenverein-bw.de

Kletterführer

Kletterführer Stuttgart rockt!, Panico Alpinverlag



Hessigheimer Felsengärten



Klettern in den Felsengärten



Weitere Infos zu „Natürlich klettern“ auf: www.alpenverein.de

Weitere Informationen zum naturverträglichen Klettern gibt es in der DAV-Broschüre „Zu Gast in den Felsen“. Sie ist als Download auf www.alpenverein.de erhältlich.

Natürlich klettern

In den Felsen soll man klettern, Spaß haben und seine Grenzen erfahren können. Dabei ist es aber notwendig, Rücksicht auf Pflanzen, Tiere und Anwohnende zu nehmen. Denn es ist nicht selbstverständlich, dass man in Deutschland an mehr als 4000 Wänden und Türmen in der Natur klettern darf. Viele Felsen sind Rückzugsgebiete auch für seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten. Auch die Anliegen anderer Nutzergruppen zum Beispiel aus Landwirtschaft, Jagdverband, Forstamt sowie Anwohnende müssen beachtet werden.

Die DAV-Kampagne zeigt dir, welche die häufigsten Konflikte an den Felsen sind, und gibt nützliche Tipps, um diese zu vermeiden.



Informationen zu Klettern und Naturschutz und zu den Klettergebieten in Baden-Württemberg gibt es auf www.alpenverein-bw.de

www.panico.de



Kletterführer fürs Ländle *... und darüber hinaus*

Stuttgart rockt!
Volltrauf
Steinzeit
Donautal
Schwarzwald Süd
Schwarzwald Nord
Odenwald



Impressum

Herausgeber: Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins

Redaktion: Thomas Fickert, Karin Schreiber, Heiko Wiening

Layout und Satz: Karin Maslo, Stuttgart

Fotos: Archiv DAV Sektion Ebingen, Archiv DAV Sektion Schwaben, Archiv DAV Sektion Ulm, Christian Alex, Andreas Bogenschütz, Ronald Nordmann, Tobias Reinke, Jochen Salvasonn, Robin Utz, Jürgen Vos, Heiko Wiening.

© 2024

Klettern

www.alpenverein-bw.de
www.alpenverein.de
www.dav-felsinfo.de
www.natursport-bw.de

Fahrplanauskunft

www.bahn.de
www.efa-bw.de

Titelfotos: Ronald Nordmann (Igelkante, Schreyfels), Heiko Wiening (Bahn & Bike)

Herzlichen Dank an: Heinz Buchmann, Thomas Käufel †, Chris Kohl, Ronald Nordmann, Albert Prügel, Steffen Reich, Elke Reinauer

Dieses Falblatt wurde gefördert durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.



Übersicht: Klettergebiete und Bahnlinien

